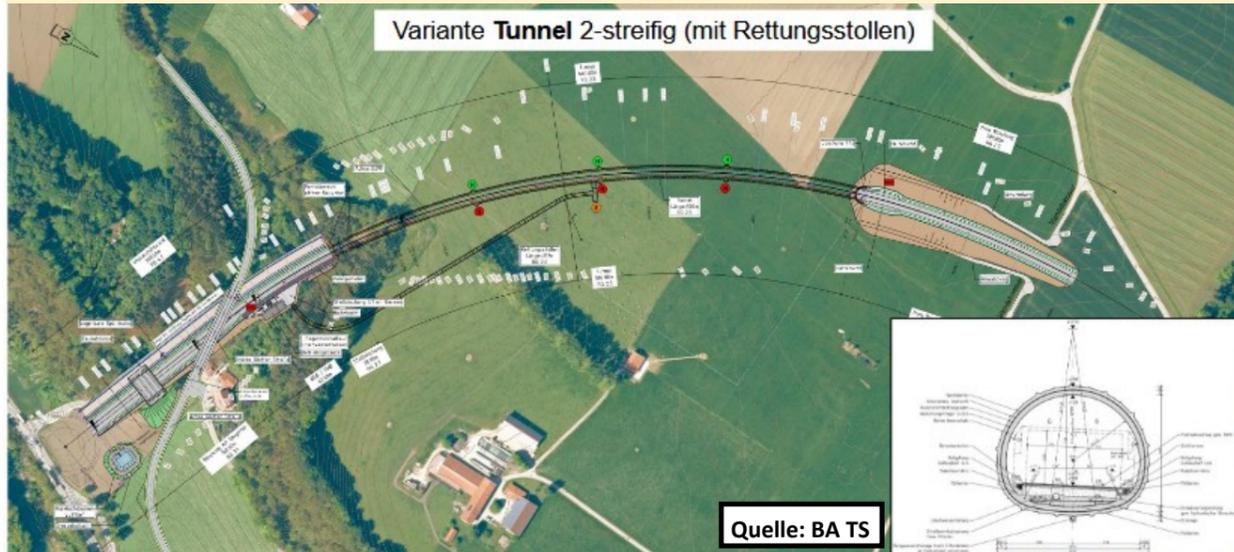


Der Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger am Trostberger Feld, in der Schwarzaue und in Mögling vor noch mehr Lärm, Feinstaub und Abgasen muß absoluten Vorrang haben! Deshalb kommen aus unserer Sicht nur 2 Alternativen für eine echte **ORTSUMFAHRUNG** in Frage:

Alternative 1:

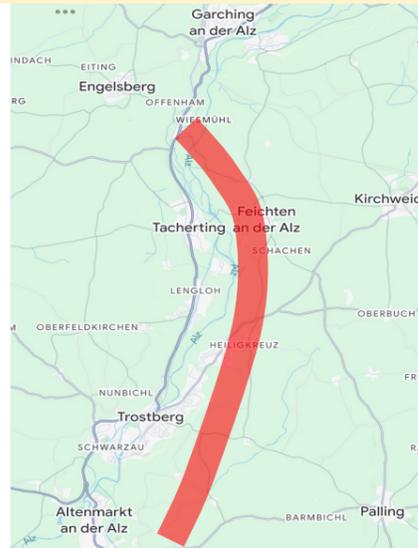
Die verkehrlich leistungsfähige und bereits detailliert geplante **TUNNELLÖSUNG AM HANGANSTIEG MÖGLING**



Alternative 2:

Eine **OSTTRASSE** oder **OSTUMFAHRUNG** im Osten des Alztales mit bestandsorientierten Ausbau vorhandener Straßen, wodurch auch die „Monsterbrücke“ über das Alztales entfällt

- Weitestgehend unter Einbeziehung bestehender Straßen, z.B. TS 51 und AÖ 23/26
- Keine zusätzliche Querung eines Gewässers
- Keine kostenintensiven Tunnels, Steigungsstraßen und Brückenbauwerke
- Durch Anschluß der örtlichen Industrie bzw. Spedition Edeka, Zimmermann, Alzchem, BASF und Rieger/ Hamburger massive Entlastung der Ortsdurchfahrt Trostberg
- Durch Entfall Monsterbrücke Dietlwiese/ Nock und weiterer teurer Straßenbauwerke erheblich geringere Kosten
- Durch Bestandsorientierung deutlich geringerer Flächenverbrauch



Wer eine dieser Alternativen will, sollte beim Bürgerentscheid mit **JA** abstimmen



Bürgerentscheid am 30.11.2025

Hände weg vom Schwarzerberg

Alle Bürger sollen entscheiden!



Liebe Trostbergerinnen und Trostberger,

unser Stadtrat hat bereits 2009 eine Trasse Schwarzerberg wegen unzumutbarer Belastungen abgelehnt. Trotzdem verfolgt das Staatliche Bauamt diese Variante weiter und zeigt keine Bereitschaft, andere Lösungen – wie die Tunnellösung oder die Ostumfahrung – zu verfolgen.

Die strikte Ablehnung der Tunnellösung unterhalb von Glött am Hanganstieg Mögling durch das Staatliche Bauamt allein aus Kostengründen ist so nicht nachvollziehbar. Die Tunnellösung würde tatsächlich das gesamte Stadtgebiet entlasten und ist nachgewiesen verkehrlich leistungsfähig. Eine Trasse Schwarzerberg dagegen würde das Trostberger Feld, Schwarzaue und Mögling künftig mit noch mehr Verkehr belasten, der Nachweis der verkehrlichen Leistungsfähigkeit fehlt.

Die Bürgerinitiative fordert nun ein absolutes Nein zur Trasse Schwarzerberg. Das Anliegen ist richtig, denn niemand will diese Variante. Aber: Wie geht es danach langfristig weiter? Wird das Straßenbauamt dann die Alternativen Tunnellösung am Hanganstieg Mögling oder sogar die Ostumfahrung aufgreifen? Oder droht dann für die kommenden Jahrzehnte das komplette Aus für jegliche Ortsumfahrung? Was wollen die Initiatoren des Bürgerentscheids: Etwa gar keine Veränderung des Istzustandes bei zunehmenden Verkehr?

Die Grünen im Stadtrat hatten beantragt, auf das Bürgerbegehren zu verzichten, wenn der Stadtrat die Forderungen des Bürgerbegehrens 1:1 übernimmt. Das hätte jedoch die meisten Trostberger Bürger ausgeschlossen, die das Bürgerbegehren nicht unterschrieben haben.

Wir haben versucht, in diesem Pienzenauer einige wichtige Aspekte zu diesem Thema aus unserer Sicht darzulegen. Bestimmt gibt es auch andere Aspekte und Meinungen dazu.

Wichtig ist uns, dass möglichst viele Trostbergerinnen und Trostberger abstimmen. Jeder von uns muss die Konsequenzen tragen, also soll auch jeder dazu seine Stimme abgeben.

Nehmen Sie bitte am Bürgerentscheid teil!

Gemeinsam und demokratisch entscheiden wir so über die Zukunft unserer Stadt!

Für die Trostberger SPD

Martin Strenner
Vorsitzender

Claudia Schuster
stellvertretende Vorsitzende

Josef Smolik

Daniela Baumann
Stadträtin

Franz Sedlmeier
Stadtrat

Ernst Schilder
Stadtrat

Hans-Michael Weisky
Stadtrat

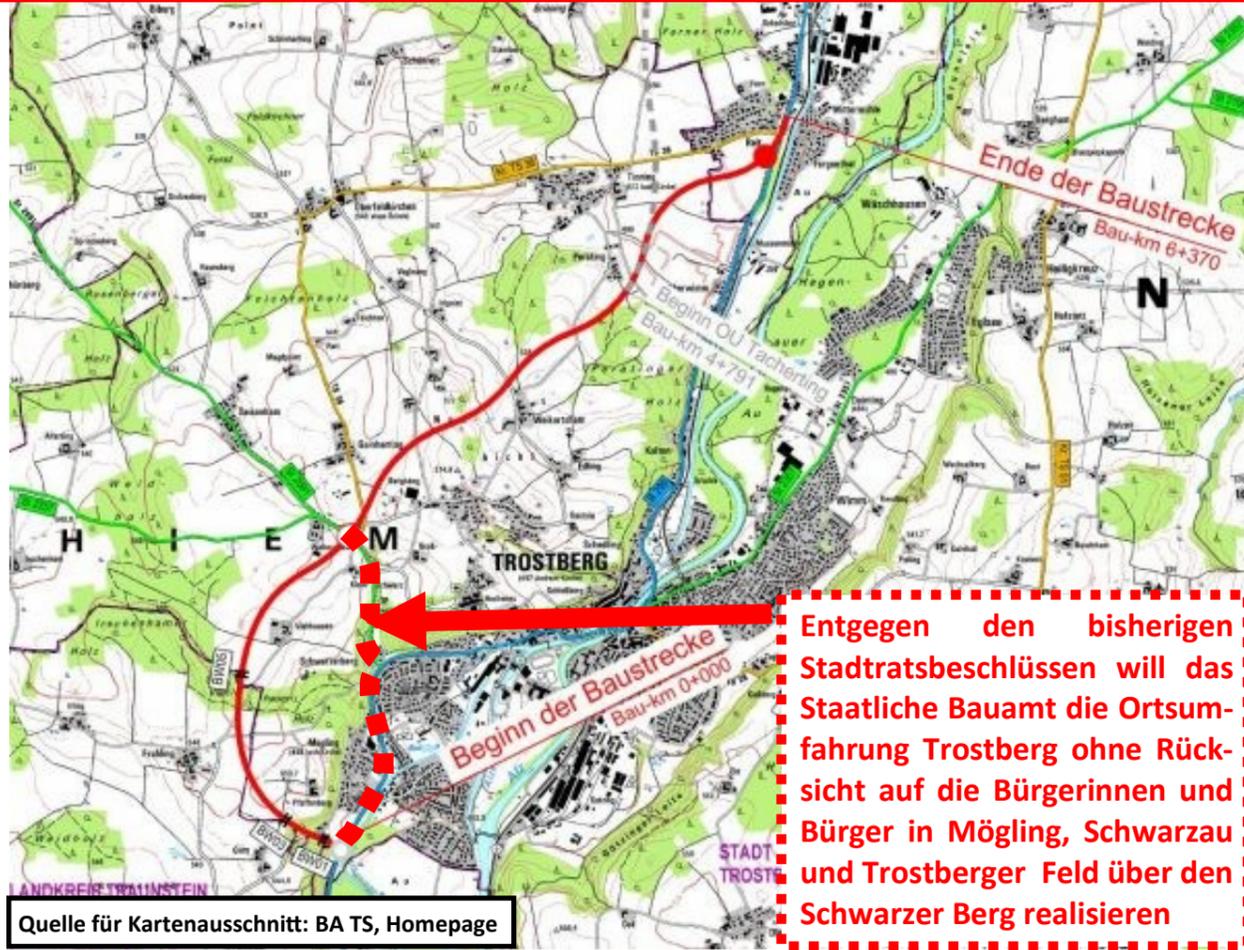
Diesen Auftrag hat das Staatliche Bauamt Traunstein:

B 299, Ortsumgehung Trostberg ALT

Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit, Verstetigung des Streckenverlaufs, Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Umgehung, Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Ortsdurchfahrt, Entlastung der Anwohner von Immissionen, insbesondere die Verlagerung eines Großteils des Schwerverkehrs.

Die gemeinsame OU Tacherting / Trostberg ist zwingend erforderlich, um im Gesamtkonzept die B 299 und B 304 ihrer Bedeutung als überregionale Nord-Süd-Achse entsprechend zwischen der A 94 (Altötting) und der A 8 (Traunstein) leistungsfähig auszubauen.

Quelle: BA TS, Homepage



Entgegen den bisherigen Stadtratsbeschlüssen will das Staatliche Bauamt die Ortsumfahrung Trostberg ohne Rücksicht auf die Bürgerinnen und Bürger in Mögling, Schwarzau und Trostberger Feld über den Schwarzer Berg realisieren

Quelle für Kartenausschnitt: BA TS, Homepage

Bauwürdigkeit und Nutzen-Kostenverhältnis NKV

sind die vom Bauamt angeführten Entscheidungskriterien: Bei der am 5.8.2025 im Stadtrat vorgestellten und aus unserer Sicht aufgrund vieler unklarer Details unvollständigen Planung für die Variante Schwarzerberg ergibt sich mit einem Kosten-Nutzenverhältnis von 1,1 knapp die „Bauwürdigkeit“, obwohl diese Variante nicht detailliert geplant ist. Die Grenze liegt bei 1,0. Werte darunter sind „nicht bauwürdig“. Bei einer detaillierten Planung der Trasse Schwarzer Berg und damit sicherlich höheren Kosten dürfte nach unserer Einschätzung die Bauwürdigkeit deutlich unter 1,0 fallen, so dass dann auch diese Variante nicht bauwürdig ist. Ob es dann zu einem Planungsstopp oder einer erneuter Trassenänderung käme, konnte vom Bauamt bei der Präsentation vor dem Trostberger Stadtrat nicht erklärt werden.

Die mit **Quelle: BA TS** gekennzeichneten Darstellungen sind der Präsentation des Staatlichen Bauamtes Traunstein vor dem Trostberger Stadtrat am 8.5.2025 oder der Homepage entnommen. Diese Präsentation ist auf der Homepage des Bauamtes unter Straßenbau, Projekte, B 299 Ortsumgehung Trostberg ALT und auf der Homepage der Stadt Trostberg einsehbar.

Über den nebenstehenden QR-Code oder den Kurzlink <https://kurzlinks.de/s05n> kann auf die vollständige Präsentation des Staatlichen Bauamtes Traunstein zugegriffen werden.



Ergebnis gesamt

	Realisierung Abschnitt Nord und Süd (mit Variante Tunnel)	Realisierung „nur“ Abschnitt Nord (+ Ausbau Schwarzerberg)
Planung	hoch komplex und sehr aufwendig	3-Streifigkeit am Schwarzerberg wg. beengter Verhältnisse schwierig, aber bewältigbar
Planungsstand	detailliert ausgeplant, aktuelle Kartierungen	seit 2009 keine neuen, detaillierteren Erkenntnisse / Kartierungen
Bautechnik	äußerst schwierig und aufwendig	Bestandsausbau wenige bauliche Probleme zu erwarten
Ökologie	großflächige Eingriffe (trotz Tunnel), hoher Kompensationsaufwand	hier nur Abschätzung: deutlich geringerer Flächenbedarf und Kompensationsaufwand
Leistungsfähigkeit	nachgewiesen	muss überprüft werden
Verkehrswirksamkeit	Herausverlagerung des Durchgangsverkehrs aus ganz Trostberg	keine Entlastung der südlichen OD (hier jedoch eher gewerbliche Nutzung)
Kosten	äußerst teuer	um eine Größenordnung günstiger
NKV (inkl. OU Tacherting)	K.O.-Kriterium 0,6 (nicht bauwürdig)	1,1 (knapp bauwürdig)

Rehm / Wallner - B 299 OU Trostberg - Ergebnisse der Abstimmung mit BMDV - Information im Stadtrat am 08.05.2025

Quelle: BA TS

28

Leistungsfähigkeit und Verkehrswirksamkeit

sind entscheidende Kriterien bei einer Ortsumgehung und sind bei der Variante mit Tunnel nachgewiesen. Auch die Herausverlagerung des Durchgangsverkehrs aus **ganz Trostberg** wird dafür bestätigt (Darstellung oben).

Bei der Variante mit Schwarzerberg ist die Leistungsfähigkeit noch zu überprüfen und es findet keine Entlastung der südlichen Ortsdurchfahrt statt.

Wieso heißt es im Abstimmungsvermerk mit den Ministerien (Darstellung unten) „Für **beide** Varianten ist die verkehrliche Leistungsfähigkeit nachgewiesen“, obwohl dies nach dem Variantenvergleich (Darstellung oben) für die Variante mit Schwarzerberg noch zu überprüfen ist?

Abstimmungsvermerk – Festlegungen im Detail

3. Diskussion und Entscheidung

3.1. Variantenvergleich

- Verkehrliche Wirksamkeit / Raumwirksamkeit:** Für beide Varianten ist die verkehrliche Leistungsfähigkeit nachgewiesen. Bei Variante 2 wird der südliche Teil der OD Trostberg umgangen und entlastet. Allerdings ist der südliche Teil der OD keine klassische, direkt angebaute OD, sondern gewerblich geprägt und gut ausgebaut.
- Umweltverträglichkeit:** Variante 2 ist aufgrund der deutlich geringeren Eingriffe in Natur und Landschaft hinsichtlich der Umweltverträglichkeit deutlich im Vorteil gegenüber Variante 1.
- Wirtschaftlichkeit:** Variante 2 ist deutlich günstiger als Variante 1.

Besprechungsergebnisse	Veranlassung / verantwortlich
Die bayerische Auftragsverwaltung (AV) stellt fest, dass der südliche Teil der Ortsdurchfahrt Trostberg zwischen Mögling und Schwarzerberg ausreichend gut ausgebaut ist, um im Falle der Variante 2 darüber auch langfristig den Bundesstraßenverkehr abwickeln zu können.	-
Aufgrund der genannten bautechnischen, naturschutzfachlichen, konstruktiven und kostenintensiven Schwierigkeiten – insbesondere im Hinblick auf die Ergebnisse der NKV-Neubewertung – und der Ergebnisse des Variantenvergleichs favorisiert die AV die Variante 2.	-

3.8 Weiteres Vorgehen

Besprechungsergebnisse	Veranlassung / verantwortlich
Variante 2 wird als Vorzugsvariante weitergeplant. Das StBA Traunstein wird die Unterlagen zum PA3 (Grobentwurf vor Einstieg in die (erneute) Vorentwurfsplanung) vorlegen.	StBA Traunstein

Bundesministerium für Digitales und Verkehr
Bonn, 18.09.2024

Stefanie Schäfer
S. Schäfer

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
München, 20.08.2024

Johannes Fischer
Johannes Fischer

Rehm / Wallner - B 299 OU Trostberg - Ergebnisse der Abstimmung mit BMDV - Information im Stadtrat am 08.05.2025

Quelle: BA TS

30

Impressum

Herausgeber und Verantwortlich
SPD Ortsverein Trostberg

Martin Strenner
Gerhard-Hauptmann-Str. 5
83308 Trostberg

www.spd-trostberg.de
kontakt@spd-trostberg.de
www.spd.de

